

Ruhesessel für Angehörige von Schwerkranken

Spende an den Förderverein des Klinikums

LÜDEN. Wer schwerkranke oder sterbende Angehörige im Krankenhaus besucht, der bleibt oft lang. Und wer lange bleibt, sehnt sich oft nach einer Möglichkeit, sich ausruhen oder sogar über Nacht zu bleiben.

Bisher müssen Angehörige mit Stühlen vorlieb nehmen, die dafür nicht gemacht sind.

Eine Spende der Podologie-Praxis Ute Gössing an den Förderverein des Klinikums St.-Marien-Hospital soll helfen, das zu ändern. Denn das erste größere Projekt des im Mai gegründeten Vereins hat das Ziel, Ruhesessel anzuschaffen in denen man auch schlafen kann.

„Wenn man sieht, wie Angehörige dort so lange auf den Hockern sitzen – das ist nicht schön“, sagte Ute Gössing gestern bei der Scheckübergabe. „Wir werden erst einmal sechs dieser Sessel anschaffen, danach noch mehr“, blickt Marie-Luise Stoverock, die Vorsitzende des Förder-

vereins in die Zukunft. Auf drei Jahre sei das Projekt mit den Sesseln angelegt.

Ute Gössing hat bisher immer in der Vorweihnachtszeit ihre Patienten mit Salben beschenkt. Dieses Jahr hat sie den Patienten angeboten, das was sie sonst für die Salben ausgegeben hat, in eine Spardose zu tun.

So sind 350 Euro zusammengekommen, die restlichen 150 Euro kommen von ihr. Marie-Luise Stoverock, die vor ihrer Aufgabe im Förderverein lange Pflegedirektorin im St.-Marien-Hospital war, freut sich über die Spende und unterstreicht, dass die Arbeit des Vereins dadurch wirksam unterstützt werde.

„Das ist ein ganz wichtiges Projekt. Alles, was der Förderverein tut, soll zur Verbesserung der Atmosphäre im Krankenhaus beitragen.“ bdk

